

# Denn im Leben trifft man sich immer zweimal...

Epilog on!!!!^0^

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Wer sich mit dem Feuer spielt.....

*Hi allerseits!*

*Tut mir Leid dass ich das Kappi nicht mehr vor dem Urlaub geschafft habe...aber jetzt bin ich ja wieder da^^*

*Also aber bevor ich hier wieder viel rumschwatze, das Kappi hier widme ich meiner Anna-Sakura-chan!!!*

*"...blabla..."*

*(Kommentare meiner Wenigkeit)*

*aber ich glaub das brauch ich jetzt eh nicht bei jedem Kappi dazuschreiben^^*

### Kapitel 2

#### Wer sich mit dem Feuer spielt

Verwirrt schaute sie Rei in die Augen. Was meinte diese denn jetzt schon wieder? Dass sie auch immer so in Rätseln sprechen musste!

Verärgert seufzte Mitsune auf, was von ihrer Freundin nur mit einem Grinsen kommentiert wurde.

"HOROHORO!"

Die Mädchen schreckten auf. Augenblicklich kam eine kleine Blondine aus dem Haus gestampft, die sie sofort abschätzig musterte.

"HoroHoro ,sorg sofort dafür dass wir hier wieder normale Temperatur haben! Und wehe du schleppst mir diese zwei" sie schaute verächtlich zu den Freundinnen,

"Tussen da mit rein, verstanden!" (Ui, Anna hat ihren schlechten Tag XD)

Mitsune schluckte. In dieser Stimme schwang einzig und allein Verachtung. Mit ihrem Blick hätte sie locker die Wüste einfrieren können. Dieser Furie ging man wohl besser aus dem Weg.

Die Jungs schien das aber völlig kalt zu lassen.

"Ist ja schon gut Anna..." Man konnte sehen wie der Blauschopf entschuldigend vor sich hin grinste. Und auch einen rapiden Anstieg der Temperatur.

Sie hatte es doch gewusst. Also war doch dieser Junge der Auslöser für diese ungewöhnliche Kälte. Aber schon irgendwie seltsam, denn zu diesem Horo schien die Kälte am wenigsten zu passen.

Nun gingen die jungen Schamanen vorbei an Anna ins Haus, die die beiden Mädchen nochmal böse anfunktete.

HoroHoro aber, winkte ihnen nochmal zum Abschied zu, während von Ren wie immer keine Reaktion kam.

Böses ahnend verkroch sich Mitsune hinter der nächsten Ecke. Sie wusste was jetzt gleich kommen würde, und sie hatte keine Lust Rei's überschäumendem Temperament zum Opfer zu fallen. Naja, man sollte eben nie Feuer ins Öl gießen, und das hatte diese Blondine gerade eben getan. Jetzt konnte sie sich auf einen Großbrand vorbereiten.

"Was fällt dir eigentlich ein?" Wie sie es sich gedacht hatte. Rei kochte über vor Wut. Doch trotzdem war deren Stimme noch ziemlich ruhig, was bei Rei aber nichts Gutes bedeutete. Im Gegenteil. Sozusagen die Ruhe vorm Sturm.

Auch die drei vor ihnen drehten sich verwundert um. Rei hatte ihren Kopf gesenkt, sodass man ihre Augen nicht erkennen konnte. Was vielleicht auch besser so war. Mit immer noch ruhiger Stimme fuhr sie fort.

"Wer glaubst du eigentlich wer du bist? Denkst du, nur weil du eine starke Itako bist (jaja, unsre kleine weiß alles^^), darfst du dir alles erlauben"

Die Augen der Anwesenden weiteten sich überrascht. Selbst Mitsune war erstaunt, denn sie hatte nicht bemerkt dass dieses Mädchen ein Geist-Medium war.

"Jetzt hör mir mal zu meine Liebe..." Rei blickte Anna direkt in die Augen, die nun vor Eiskälte und Verachtung spritzten. Von dem sonst immer so warmen, beruhigenden Schimmer war nichts mehr zu erkennen.

"An deiner Stelle würde ich nicht so vorschnell urteilen, und überlegen bevor ich meine Klappe soweit aufreisse.....

überhaupt wenn du mir gegenüber stehst!" Selbst Anna fuhr ein kalter Schauer über den Rücken. Dieser Blick. Und dann auch noch diese Stimme. So eiskalt und schneidend.

"Dieses Mal werde ich noch ein Auge zudrücken, aber das nächste Mal..."

Rei drehte sich um, und zog Mi-chan Richtung Ausgang. Ein letztes Mal blickte sie noch zur Verdutzten Anna.

"Das nächste Mal können dich deine Freunde vom Boden abkratzen." (also ihr will ich nicht über den Weg laufen, wenn sie sauer ist!\*zitter\*) Ihre Augen nahmen einen angsteinflößenden Glanz an, während sie mit Mitsune verschwand.

"Oho, die kleine traut sich vielleicht was..."

"Kleine? Die ist doch größer als du!"

"Klappe Horo!"

Und schon konnte man sehen wie Ren Horo wieder mal durchs ganze Haus jagte. Anna jedoch, tapste nur anteilslos zurück. Auch wenn man es ihr nicht ansah, aber dieses Mädchen hatte sie für einen Moment ganz schön aus der Bahn geworfen.

"Lass mich los, Rei!" Rei hatte sie die ganze Zeit über bis zur Stadt geschleift. Sie rieb

sich ihr schmerzendes Handgelenk.

Da war Rei's Temperament wohl wieder mal mit ihr durchgegangen. Dass diese auch immer so schnell an die Decke gehen musste. Sie lachte innerlich auf, wenn sie an die Gesichter von Rei's Opfern dachte. Als hätten sie einen Geist gesehen.

Man erwartete eben nicht von jemanden der aussah wie Rei, dass sie so eine Kratzbürste sein konnte.

"Tut mir Leid." Fragend blickte sie Rei an, die auf das gerötete Handgelenk deutete. Man konnte das Schuldgefühl in ihren Augen sehen.

"Ach das. Ist schon okay." Mitsune winkte mit der Hand ab. Dafür erhielt sie ein dankbares Lächeln von Rei.

Plötzlich verfinsterte sich Rei's Blick. Mitsune folgte diesem und sah eine Uhr vor sich, die zur Zierde aus einem Schaufenster ragte. 8.55.

Moment! 8.55? Scheiße!

Beide kämpften sich durch den Morgenverkehr, bis sie schließlich im Stadtzentrum ankamen. Dort stürmten sie sofort in ein großes, luxuriöses Chinarestaurant. Sie rannten in den Angestelltenbereich und Rei schlüpfte in das Kellnerdress, während sich Mi-chan eine Kochschürze umband. Die amüsierten Blicke des restlichen Personals ignorierten sie einfach mal dezent. Sie wussten ja selbst dass sie immer erst im letzten Moment kamen.

Das Kellnerdress war ein kurzes, traditionelles, chinesisches Kleid, vollkommen in schwarz gehalten und an den Rändern mit einem goldenen Streifen verziert. (ich hoff ihr wisst wie ich das mein) Dazu natürlich die typisch chinesischen Sandalen. (weiß nicht wie die dinger heißen XD) Rei band sich noch schnell einen hohen Pferdeschwanz, und weg war sie.

Mitsune hatte sich ja für die Küche entschieden. Sie hätte nie, wie Rei das Zeug zu einem Kellner. Erstens fehlte ihr dazu die Geduld und zweitens könnte sie nie den ganzen Tag vor sich hin lächeln. So ein Dress anziehen würde sie auch nie. Rei stand es ja, aber sie würde nie in so ein kurzes Kleid schlüpfen, das so viel zeigt. Und sich von allen Seiten anspannen lassen. Wie sie sie mit ihren Blicken auszogen. Nein. Nie wieder. Desinteressiert ging sie in die Küche und nahm dort die Bestellungen entgegen.

Der restliche Tag verlief eigentlich wie immer. Wenigstens wussten die Gäste sich zu benehmen. Das machte das total volle Haus doch auch noch ganz gut erträglich.

Nur noch eine Stunde bis Feierabend. Es waren kaum noch Gäste hier. Die meisten waren sowieso gerade am Gehen.

Doch plötzlich kam der Chef zu Rei und meinte, sie hätten Sondergäste hier, für die sie wieder einmal Überstunden machen sollten. Rei stimmte natürlich sofort zu, da sie für Geld ja fast alles machte, und Mi-chan musste wohl oder übel hier bleiben, wenn sie nicht alleine nach Hause gehen wollte. Da es bereits Abend war war es ziemlich dunkel draußen, und davor hatte sie Angst. Sie hasste nichts mehr als die Dunkelheit. Sie war so einsam und trostlos. (die Dunkelheit^^). Also blieb auch sie hier.

Rei machte sich sofort, mit Speisekarten bewaffnet, zu den sechs neuen Gästen auf. Sie hatte sich natürlich sofort etwas mehr über diese "Sondergäste" erkundigt, und erfahren, dass es sich dabei um einen Sprössling der Besitzer und seinen Freunden handelte. Also schön lächeln. Sie war zwar die letzte, die sich nun beim Cef

einzuschleimen versuchte, aber einen guten Eindruck zu hinterlassen wäre ja auch nicht schlecht.

Schlüssig ging sie zu einem abgeschiedenen, großen Tisch. Jaja, für die besonderen Gäste gab es eben einen besonderen Tisch.

"Guten Abend!" Sie gab jedem eine Speisekarte.

"Wissen sie schon was sie trinken wollen?" Äußerlich lächelte sie freundlich, doch innerlich schwitzte sie Blut und Wasser. Sie kannte diese Gäste! Doch schienen sie Rei Gott sei Dank nicht mehr zu erkennen.

Langsam blickten sie alle nacheinander wieder aus der Speisekarte auf. Einer von ihnen hatte erst gar nicht auf die Karte geschaut. Er hatte sie die ganze Zeit, seltsam lächelnd, aus seinen stechend gelben Augen gemustert.

"Also ich will ein flambiertes Eis." der hellblauhaarige hatte sein typisches Pokerface aufgesetzt.

"Sag mal kennen wir uns nicht?"

Nun schaltete sich auch die Blondine ein.

"Stimmt, du kommst mir bekannt vor."

"Was wollen sie bestellen?" Rei versuchte abzulenken, denn wüsste der Chef wer sie war, wäre sie unten durch.

"Ich werd dich deswegen schon nicht feuern lassen." Die Stimme sprotzte nur so vor Arroganz und Überlegenheit. Die anderen schauten Ren nur verdutzt an, während Rei immer mehr im Erdboden versank.

"Das ist das Mädchen von heute früh. Die, die Anna so angefaucht hat."

Verwundert blickten sie auf das ratlose Mädchen, die gerade überlegte wie sie ihren Job noch retten sollte.

"Das warst du? Wow, du hast Anna ganz schön aus der Bahn geworfen. Ich bin Yoh. Und das sind Ren, HoroHoro, Ryu, Manta und Anna. Freut mich!" Er schenkte ihr ein freundliches Lächeln.

Sie ließ sich das was er gesagt hatte nochmal durch den Kopf gehen. Irgendwas sagte ihr, dass sie was wichtiges überhört hatte. Ren? Natürlich! Ren Tao!

Der Taofamilie gehörte ja dieses Restaurant! Wie so viele andere hier. Diese Familie war eben stinkreich. Resigniert seufzte sie auf. Was würde sie für ein bisschen Reichtum geben. Geldsorgen ade!

Mitsune hatte das alles nur vom Rande beobachtet. Ihr tat Rei in diesem Moment richtig Leid. Rei drückte ihr die Bestellung in die Hand und machte sich mit den angeforderten Getränken auf den Weg zum Tisch.

Sie konnte sehen wie Rei die Getränke verteilte, und mit den Jungs dort ins Gespräch kam. Nur das Mädchen funkelte Rei noch immer böse an. Im Großen und Ganzen schienen sie sich aber gut zu verstehen.

Sie beneidete Rei oft für ihre offene Art. Sie könnte nie so ausgelassen mit Fremden reden, selbst wenn es nur um belangloses ginge. Sehnsüchtig beobachtete sie die anderen, wie sie ihren Spass hatten. Wie gerne würde sie jetzt auch dabei sein und mitlachen. Aber das könnte sie ja nie. Nie könnte sie aus ihrer Deckung herauskommen und riskieren, wieder verletzt zu werden. Sie konnte einfach nicht über ihren Schatten springen.

Sie drückte Rei, die inzwischen wieder vorbei gekommen war, das fertige Essen in die Hand und schnappte sich ihren Mantel. Sie konnte das Ganze einfach nicht mehr mit ansehen. Auch wenn es bedeutete allein durch die Dunkelheit zu stapfen, es war besser als sich hier selbst zu bemitleiden.

Ein kalter Wind kam ihr entgegen, als sie die Tür öffnete. Fröstelnd zog sie den Mantel enger und marschierte durch die verlassen Gassen. Sie war so in Gedanken versunken dass sie nicht merkte, wie sich ihr ein dunkler Schatten näherte...

*so das war's wieder mal!  
ich hoff ich krieg wieder schön kommis\*kommissüchtig ist\*  
wenn ich wieder genug Kommis hab, kommt auch das nächste^^  
baba und bussal*

*sani*